

Q2

Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2007



Konzernzahlen nach IFRS

(in kEUR)	30.06.2007	30.06.2006	Veränderung in %
Umsatz gesamt	36.765	33.877	9
Umsatz IT Outsourcing	23.891	23.822	0
Umsatz IT Consulting	10.245	7.270	41
Umsatz IT Reselling	2.629	2.785	-6
EBITDA	6.093	3.895	56
EBIT	2.259	1.250	81
EBT	1.318	1.016	30
Periodenüberschuss	1.250	918	36
Abschreibungen	3.834	2.645	45
Investitionen	5.924	13.893	-57
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,33	0,24	38
Mitarbeiterzahl am Periodenende	417	369	13
(in kEUR)	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Bilanzsumme	70.617	70.564	0
Eigenkapital	18.650	17.258	8
Eigenkapitalquote	26 %	24 %	2 %-Punkte
Anlagevermögen	47.599	46.828	2

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftspartner und Mitarbeiter,

wir berichten in dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht erstmals nach der veränderten Segmentierung IT Outsourcing, IT Consulting und IT Reselling.

Die ersten sechs Monate des laufenden Jahres verliefen für die INFO AG positiv. Wir sehen diese Entwicklung als Bestätigung unseres angestrebten Wachstumskurses, denn sowohl in Bezug auf Umsatz als auch auf das Ergebnis konnten wir die Werte des entsprechenden Vorjahreszeitraums übertreffen. Der konsolidierte Umsatz zum 30. Juni 2007 liegt mit 36,8 Mio. Euro um 8,5 % über dem Vorjahreswert, und mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1,25 Mio. Euro übertreffen wir das Vorjahr sogar um 36,2%.

Wir haben im Verlauf des ersten Halbjahres die Trennung der Vertriebsseinheiten in IT Outsourcing, IT Consulting und IT Reselling nun auch organisatorisch vollzogen. Mit den bestehenden Mitarbeitern ist eine entsprechende Schärfung der Vertriebsaufgaben erfolgt. Die Rekrutierung neuer Vertriebsmitarbeiter für die Segmente IT Outsourcing und IT Consulting läuft derzeit mit dem Ziel, bis zum Jahresende die Vertriebsmannschaft entsprechend zu verstärken.

Die seit Anfang des Jahres veränderte Organisation unseres Betriebsbereichs in „Betrieb Kundensysteme“ und „IT Infrastruktur“ trägt erste Früchte. Einige Prozessoptimierungen, wie beispielsweise ein verbessertes Auftragsmanagement in den Betriebsabteilungen, führten zu Kosteneinsparungen und zu mehr Effizienz in der Leistungserbringung. In der zweiten Jahreshälfte wird es darum gehen diese Tendenz fortzusetzen, um die Produktivität des Unternehmens weiter zu erhöhen.

Bei der Suche nach weiteren qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spüren wir deutlich die allgemeine konjunkturelle Erholung und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Suche nach Spezialisten, beispielsweise im SAP Umfeld, gestaltet sich schwieriger und vor allem langwieriger als in der Vergangenheit. Dennoch sind wir seit Beginn des Jahres um 38 Personen gewachsen. Bis zum Jahresende beabsichtigen wir darüber hinaus, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Auch für das zweite Halbjahr werden wir in unseren Bestrebungen, das geplante Umsatz- und Ergebniswachstum zu erreichen, nicht nachlassen. Der bisherige Geschäftsverlauf stimmt uns optimistisch, dies auch erreichen zu können.

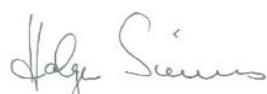
Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 9. August 2007



Ernst Müller



Holger Sievers



Hannes Zeiner



Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2007

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2007 hat sich der Aufschwung der Weltwirtschaft etwas verlangsamt. Wesentliche Expansionsimpulse gingen vor allem von den Schwellenländern Asiens aus, während sich die Wachstumspolitik der großen Industriestaaten abschwächte. Ursachen hierfür waren unter anderem die restriktive Geldpolitik und anhaltend steigende Ölpreise. In Deutschland setzte sich im zweiten Quartal die positive Wirtschaftsentwicklung fort, wobei die Unternehmensinvestitionen und Exporte die wesentlichen Wachstumsträger waren.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts PAC (Pierre Audoin Consultants) hält der positive Trend auf dem deutschen IT Markt auch in 2007 an. Er resultiert aus unterschiedlichen Entwicklungen: Großunternehmen versuchen einerseits weiterhin, ihre IT Budgets zu senken – durch Konsolidierung, Standardisierung, Outsourcing, etc. Andererseits sind sie wieder bereit, kurzfristige Investitionen zu tätigen, um mittelfristig Kosten zu sparen. Vor allem sind sich viele Unternehmen wieder bewusst, dass eine leistungsstarke IT erhebliche Wettbewerbsvorteile schaffen kann. Es geht dabei sowohl um Kostenoptimierung, beispielsweise durch eine Steigerung der Effizienz in Produktion und Logistik, als auch um Umsatzwachstum durch eine attraktivere Produktpalette, unterstützt von IT Systemen. Besonders wichtig für Unternehmen sind pragmatische, progressive Ansätze des IT Anbieters. Dies zeigt, dass es für IT Anbieter entscheidend ist, den Mehrwert für den Kunden aufzuzeigen.

Im Mittelstand ist der positive Trend noch eindeutiger: Die meisten Unternehmen profitieren derzeit von der Wirtschaftserholung und entwickeln sich im Inland und vor allem im Ausland sehr stark. Besonders interessant an der Erholung der IT Budgets ist, dass sie überwiegend die Ausgaben für Software und IT Dienstleistungen beflügelt. Sowohl im Softwareprodukt- als auch im Projektgeschäft erwartet PAC für 2007 wieder eine Steigerung von gut 5%, während der deutsche Outsourcing Markt dieses Jahr zum ersten Mal seit 2001 wieder zweistellig wachsen wird.

Geschäftsverlauf

Gesamtumsatzentwicklung

Die INFO AG erbringt ihre Leistungen in den Segmenten IT Outsourcing, IT Consulting und IT Reselling.

Der konsolidierte Umsatz für die ersten sechs Monate beträgt 36,8 Mio. Euro und liegt damit um 8,5 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf den positiven Geschäftsverlauf im Segment IT Consulting zurückzuführen, in dem neben vielen kleinen und mittleren Aufträgen ein Großkunde das Beratungsvolumen deutlich erhöht hat. Die Entwicklung des Umsatzes im IT Outsourcing bleibt dagegen hinter den geplanten Werten zurück. Abgesehen von einigen kleineren Neukunden ist es uns in diesem Segment bislang nicht gelungen, wesentliches Umsatzvolumen zu akquirieren. Auch im Segment IT Reselling konnten die geplanten Umsätze im ersten Halbjahr nicht vollumfänglich realisiert werden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass insbesondere in diesem Bereich das zweite Halbjahr deutlich positiver verläuft.

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 1.250 kEUR um 36,2 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf der Fertigstellung des Betriebsgebäudes und damit verbunden der Umsetzung von Synergien, aus der erfolgreichen Sanierung der **HEINEUNDPARTNER** sowie auf dem Umsatzwachstum.

Der Personalaufwand stieg um 10 % auf 13.507 kEUR im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006. Diese Entwicklung ist einerseits durch das Mitarbeiterwachstum, andererseits durch Aufwendungen für Personalmaßnahmen sowie durch die tatsächliche Erhöhung und methodische Berechnungsänderung der Urlaubsrückstellungen bedingt.

Im Rahmen der Softwareentwicklung Xencos wurden 897 kEUR (Vergleichsperiode: 692 kEUR) Leistungen aktiviert, davon 189 kEUR (Vergleichsperiode: 299 kEUR) an Eigenleistungen. Die Nacharbeiten für das Softwareprodukt sind weitestgehend abgeschlossen, das Beta-Release wird voraussichtlich Ende 2007 freigegeben und in Zusammenarbeit mit zwei Pilotkunden in der Praxis getestet.

Das EBITDA konnte um 56,4 % zur Vergleichsperiode auf 6.093 kEUR gesteigert werden und beträgt nun 16,6 % des Umsatzes (Vergleichsperiode: 11,5 %). Im Wesentlichen bedingt durch die Fertigstellung des Betriebsgebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2006 sowie der starken Investitionstätigkeit im Rahmen von Kundenverträgen verschlechterte sich das Zinsergebnis um 707 kEUR auf – 941 kEUR.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich deutlich und stieg von 24,5 % auf 26,4 %. Die Bilanzsumme in Höhe von 70,6 Mio. Euro blieb im Vergleich zum Jahresabschluss nahezu unverändert.

Der für die Zinssicherung eines Darlehens im Rahmen der Baufinanzierung in Höhe von 4,0 Mio. Euro eingesetzte Zins-Swap wurde im ersten Halbjahr verkauft und durch eine Vereinbarung mit festem Zinssatz für einen Zeitraum von 10 Jahren abgelöst.

Entwicklung Segmente

IT Outsourcing

Im Segment IT Outsourcing erbringen wir als Full Service Anbieter sämtliche Möglichkeiten des IT Outsourcings. Dies beginnt beim Housing oder der Auslagerung einzelner Geschäftsprozesse und endet bei der Übernahme des gesamten IT Betriebs. Auf insgesamt 7.400 qm hochmoderner Rechenzentrumsflächen betreiben wir beispielsweise ca. 200 SAP-Systeme und gewährleisten so über 20.000 Endanwendern ein reibungsloses Arbeiten. Durch bedarfsgerechte on-demand-Modelle können wir unsere Dienstleistungen den individuellen und gegebenenfalls auch saisonal unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kunden anpassen.

	01.01. – 30.06.2007 kEUR	01.01. – 30.06.2006 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	23.891	23.822	69
EBITDA	5.016	3.939	1.077
EBIT	1.501	1.287	214

Im ersten Halbjahr 2007 konnten im Geschäftsfeld IT Outsourcing die geplanten Umsatzrückgänge der Themen Backup und Netze durch Neugeschäft in den strategischen Themen Rechenzentrumsbetriebsleistungen nicht überkompensiert werden.

Das EBITDA konnte um 1.077 kEUR auf 5.016 kEUR gesteigert werden und beläuft sich nun auf 21,0 % des Segmentumsatzes (Vergleichsperiode: 16,5 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die Verlagerung von Netzleistungen zu kapitalintensiveren Rechenzentrumsbetriebsleistungen sowie durch die Fertigstellung des neuen Rechenzentrums und daraus resultierender Synergieeffekte.

Zu Beginn des Jahres 2007 wurde eine Reihe von Standardisierungsprojekten für die IT Infrastruktur initiiert, die zwar das Segmentergebnis 2007 belasten, im Folgejahr jedoch zu einer Effizienzsteigerung führen werden. Dazu gehören beispielsweise Themen wie Datensicherung, Monitoring und SAN. Die EBIT-Marge des Segments erhöhte sich von 5,4% auf 6,3% in der Berichtsperiode.

IT Consulting

Unsere Betriebsleistungen ergänzen wir durch praxisorientierte IT Consulting-Leistungen. Wir kombinieren die flexible Arbeitsweise eines mittelständischen Anbieters mit dem methodisch professionellen Vorgehen der globalen Anbieter zu einem für unsere Kunden optimalen Beratungsangebot. Im Segment IT Consulting fokussieren wir uns auf wachstumsstarke Themen wie Business Intelligence (BI), SAP NetWeaver und Enterprise Application Integration (EAI). Integrationsprojekte auf unterschiedlichsten Plattformen und Implementierungsprojekte mit dem Ziel, die Performance der jeweiligen Kundensysteme zu optimieren, gehören hier zu unserem Leistungsspektrum.

	01.01. – 30.06.2007 kEUR	01.01. – 30.06.2006 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	10.245	7.270	2.975
EBITDA	1.020	- 72	1.092
EBIT	701	- 65	766

Die Umsatzsteigerung um 2.975 kEUR auf 10.245 kEUR resultiert aus einer deutlichen Zunahme des Auftragseingangs bei bestehenden und neuen Kunden sowie aus der Erhöhung der Mitarbeiterkapazitäten, um die vertrieblich generierten Aufträge abarbeiten zu können.

Das EBIT verbessert sich um 766 kEUR auf 701 kEUR in der Berichtsperiode. Diese deutliche Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch die Ergebnisverbesserung der **HEINEUNDPARTNER**, durch die deutlich bessere Auslastung der Berater insbesondere im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum ersten Quartal 2006 sowie durch die offensichtliche Erhöhung der Umsätze.

IT Reselling

Das Segment IT Reselling umfasst die Handelsgeschäfte des Unternehmens mit Hard- und Software. Darüber hinaus wirken sich die Mehrkomponentenverträge in diesem Segment aus. Bislang waren die entsprechenden Umsätze überwiegend im Segment IT Outsourcing enthalten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass das Handelsgeschäft nur schwer planbar ist und unter Umständen großen Schwankungen unterliegt. Um die Entwicklung in unseren Kerngeschäftsfeldern nicht zu verfälschen, wollen wir daher die Handelsumsätze zukünftig separat ausweisen.

	01.01. – 30.06.2007 kEUR	01.01. – 30.06.2006 kEUR	Veränderung kEUR
Umsatz	2.629	2.785	- 156
EBITDA	57	28	29
EBIT	57	28	29

Mitarbeiter

Zum Ende des 1. Halbjahres 2007 beschäftigten wir 417 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies bedeutet eine Zunahme um 48 Personen im Vergleich zum 30. Juni 2006. Der Personalaufbau fand ausschließlich in den operativen Bereichen IT Outsourcing und IT Consulting statt.

Anzahl Mitarbeiter	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
IT Outsourcing	154	143	135
IT Consulting	145	116	117
Vertrieb, Marketing, Service Management	33	35	38
Verwaltung, Vorstand, Geschäftsführung	60	62	61
Summe (o. Auszubildende)	392	356	351
Auszubildende	25	23	18
Gesamt	417	379	369

Directors' Dealings

Meldungen nach § 15a WpHG enthalten Angaben über Geschäfte in Aktien der Gesellschaft oder darauf beruhenden Derivaten. Meldepflichtig sind Geschäfte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft, von juristischen Personen, Gesellschaften und Einrichtungen, die direkt oder indirekt von einer Person, die in einer engen Beziehung zu einer der vorgenannten Personen steht, kontrolliert werden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende meldepflichtigen Geschäfte getätigt:

Name	Funktion	Transaktion/ Handelsplatz	Transaktion/ WKN/ISIN	Stückzahl und Preis	Gesamt- volumen
Harald Schröder, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats	04.04.2007 Frankfurt Freiverkehr	Kauf von stimm- berechtigten Inhaberaktien 620590/ DE0006205909	1.000 Stück zu je 6,60 Euro	6.600,- Euro
Harald Schröder, Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats	10.04.2007 Frankfurt Freiverkehr	Kauf von stimm- berechtigten Inhaberaktien 620590/ DE0006205909	1.000 Stück zu je 6,60 Euro	6.600,- Euro

Risikobericht

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken innerhalb des Konzerns begrenzt und überschaubar. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Risikobericht für das Jahr 2006, der im Rahmen des Geschäftsberichts erschienen ist, die Risikolage des Konzerns im ersten Halbjahr 2007 nicht verändert.

Prognosebericht

Konjunktur- und Branchenausblick

Nach Aussagen des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. haben sich die Erwartungen für die nächsten sechs Monate weiter aufgehellt und deuten auf eine anhaltend robuste Weltkonjunktur im zweiten Halbjahr 2007 hin. Darüber hinaus sprechen auch die neuen Umfrageergebnisse des Instituts für einen kräftigen Konjunkturaufschwung in Deutschland im zweiten Halbjahr 2007.

Der Branchenverband BITKOM geht von einem weiteren Marktwachstum im laufenden Geschäftsjahr aus. Die Wirtschaft investiert kräftig in Informationstechnologie, und zwar europaweit. Dies belegt eine aktuelle Studie des Marktforschungsprojekts EITO (European Information Technology Observatory), die über BITKOM zur Verfügung gestellt wird. Vor allem die Informationstechnik trägt zum Wachstum bei. Markttreiber im Bereich der IT Dienstleistungen sind professionelle Dienste wie Outsourcing, Consulting und System-Integration.

Ausblick INFO AG

Auf Basis der Entwicklung der ersten sechs Monate gehen wir weiterhin davon aus, die gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen zu können, zumal die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr erfahrungsgemäß besser verläuft als in den ersten sechs Monaten.

Die organisatorische Trennung der Vertriebsseinheiten in IT Outsourcing und IT Consulting ist vollzogen. Es geht in den kommenden Monaten darum, eine hohe Abschlussquote der bereits abgegebenen Angebote zu erzielen sowie weitere neue Angebotssituationen in allen Segmenten zu erreichen. Das bezieht insbesondere das Geschäft mit unseren Bestandskunden ein. In diesem Zusammenhang stehen in der zweiten Jahreshälfte Vertragsverhandlungen mit einem Großkunden an. Der bisherige Gesprächsverlauf mit dem Kunden stimmt uns zuversichtlich, dass es hier zu einer mehrjährigen Verlängerung des bestehenden Vertrags kommen wird.

Unsere Ziele, den konsolidierten Umsatz um 5% und das Ergebnis um 25 bis 30% zu steigern, halten wir vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs für realistisch.

Hamburg, 9. August 2007

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Holger Sievers

Hannes Zeiner

Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2007

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 (nach IFRS)

	01.01.–30.06.2007	01.01.–30.06.2006
	kEUR	kEUR
Umsatzerlöse	36.765	33.877
Aktivierte Eigenleistungen	189	299
Sonstige betriebliche Erträge	596	455
Materialaufwand	- 14.554	- 14.650
Personalaufwand	- 13.507	- 12.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.396	- 3.814
EBITDA	6.093	3.895
Abschreibungen	- 3.834	- 2.645
EBIT (Betriebsergebnis)	2.259	1.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208	287
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.149	- 521
Ertragsteuern	- 68	- 98
Periodenüberschuss	1.250	918
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR	0,33	0,24
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR	0,33	0,24

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2007 (nach IFRS)

AKTIVA	Notes	30.06.2007	31.12.2006
		kEUR	kEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		57.059	55.390
Immaterielle Vermögenswerte	3	5.090	3.458
Grundstücke und Bauten	3	27.005	26.206
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	15.500	17.159
Finanzanlagen		4	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	3.718	2.927
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.763	2.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	1.697	1.263
Latente Steuern		2.282	2.210
B. Kurzfristige Vermögenswerte		13.558	15.174
Vorräte		16	156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	9.955	12.253
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		450	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	1.681	1.182
Steuererstattungsansprüche		241	162
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.215	1.421
Bilanzsumme		70.617	70.564

PASSIVA	Notes	30.06.2007 kEUR	31.12.2006 kEUR
A. Eigenkapital		18.650	17.258
Gezeichnetes Kapital		10.250	10.250
Kapitalrücklage		3.444	3.444
Bilanzgewinn	12	4.956	3.564
B. Langfristige Schulden		32.888	32.608
Rückstellungen	6	3.494	3.575
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	21.395	22.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2.787	2.188
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	5.212	4.455
C. Kurzfristige Schulden		19.079	20.698
Rückstellungen		681	594
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-	172
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	2.171	1.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	7.247	8.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	8.980	9.573
Bilanzsumme		70.617	70.564

Konzern-Eigenkapitalspiegel (nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Pensionen
	kEUR	kEUR	kEUR
Stand 01.01.2006	10.250	3.444	- 344
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	- 184
Latente Steuern	0	0	74
Stand 30.06.2006/01.07.2006	10.250	3.444	- 454
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Stand 31.12.2006/01.01.2007	10.250	3.444	- 454
Periodenüberschuss	0	0	0
Dividenden	0	0	0
Erwerb von eigenen Anteilen	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	0	0	272
Latente Steuern	0	0	- 109
Stand 30.06.2007	10.250	3.444	- 291

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	01.01. - 30.06.2007 kEUR	01.01. - 30.06.2006 kEUR
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	272	- 184
Zeitwertänderungen von Derivaten	- 57	0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 73	74
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	142	- 110
Periodenüberschuss	1.250	918
Summe der im Halbjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	1.392	808

übriges Eigenkapital		Eigene Anteile	Gesamt
Derivate	Angesammelte Ergebnisse		
kEUR	kEUR	kEUR	kEUR
-33	3.892	-1.017	16.192
0	918	0	918
0	-942	0	-942
0	0	0	0
0	0	0	-184
0	0	0	74
-33	3.868	-1.017	16.058
0	1.256	0	1.256
0	0	0	0
0	0	-110	-110
90	0	0	90
-36	0	0	-36
21	5.124	-1.127	17.258
0	1.250	0	1.250
0	0	0	0
0	0	0	0
-57	0	0	215
36	0	0	-73
0	6.374	-1.127	18.650

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 (nach IFRS)

	01.01.–30.06.2007	01.01.–30.06.2006
	kEUR	kEUR
Periodenüberschuss	1.250	918
Ertragsteuern	147	98
Finanzergebnis	941	234
Gezahlte Ertragsteuern	- 79	-
Erhaltene Zinsen	208	287
Gezahlte Zinsen	- 1.149	- 521
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.834	2.645
Verlust aus Anlagenabgängen	1	9
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 418	- 2.391
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Vorräte	140	- 33
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen	- 62	19
Zunahme (-)/ Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	576	3.221
Zunahme (+)/ Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	- 586	- 1.027
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.803	3.459
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	28	3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 4.277	- 11.624
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 4.249	- 11.621
Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	-	6.273
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	- 454	- 541
Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	- 306	482
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	461
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 760	6.675
Fondsveränderung	- 206	- 1.487
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	1.421	4.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	1.215	2.574
Fondsveränderung	- 206	- 1.487

Erläuternde Anhangangaben

zum Konzernzwischenabschluss 2007

1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der INFO AG zum 31. Dezember 2006 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Die Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden gegenüber dem Jahresende 2006 zum 30. Juni 2007 wie folgt angepasst: Der Rechnungszinsfuß erhöhte sich auf 5,25 % nach 4,5 % im Vorjahr. Die jährliche Steigerungsrate der Gehälter, soweit relevant, erhöhte sich auf 1,5 % nach 1,0 % im Vorjahr.

Der Halbjahresfinanzbericht ist einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Folgende neue beziehungsweise überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 30. Juni 2007 erstmalig angewendet worden:

- IAS 1 - „Darstellung des Abschlusses“
- IFRS 7 - „Finanzinstrumente: Angaben“
- IFRIC 9 - „Erneute Beurteilung zur Bewertung eingebetteter Derivate“

2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis und die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert fortgeführt.

3. Immaterielle Vermögenswerte, Grundstücke und Bauten, Andere Anlagen

Die Zugänge des Anlagevermögens im Berichtszeitraum betreffen im Wesentlichen Investitionen für Kundenequipment, für Software im Rahmen von Standardisierungsprojekten, aktivierte Eigenleistungen für die Entwicklung von Xencos sowie die Aktivierung von Sicherheitseinhalten auf Bauleistungen im Rahmen der Endabrechnung des Bauvorhabens.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Abschlussstichtag waren folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig bzw. überfällig:

	Buchwert kEUR	davon: Zum Abschlussstichtag weder wert- gemindert noch überfällig kEUR	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			weniger als 30 Tage kEUR	zwischen 31 und 60 Tagen kEUR	zwischen 61 und 90 Tagen kEUR	zwischen 91 und 180 Tagen kEUR	zwischen 181 und 360 Tagen kEUR
31.12.2006	15.180	12.468	1.637	878	40	155	2
30.06.2007	13.673	11.752	939	488	93	336	65

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

	30.06.2007 kEUR	30.06.2006 kEUR
Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79	30
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	0

5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum Abschlussstichtag waren folgende sonstige finanzielle Vermögenswerte noch nicht fällig bzw. überfällig:

	Buchwert kEUR	davon: Zum Abschlussstichtag weder wert- gemindert noch überfällig kEUR	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			weniger als 30 Tage kEUR	zwischen 31 und 90 Tagen kEUR	zwischen 91 und 180 Tagen kEUR	zwischen 181 und 360 Tagen kEUR	zwischen einem und drei Jahren kEUR
31.12.2006	2.445	2.441	-	-	-	4	-
30.06.2007	3.378	3.374	-	-	-	-	4

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Buchwerte entsprechen den Zeitwerten.

Weder im Berichtszeitraum noch in der Vergleichsperiode entstanden Aufwendungen auf Wertberichtigung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Erträge aus dem Eingang von sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

6. Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Pensionsverpflichtungen und entwickelten sich wie folgt:

	30.06.2007 kEUR	31.12.2006 kEUR
Pensionsrückstellungen zu Beginn des Geschäftsjahres	3.257	2.957
Aufwand für hinzerworbene Versorgungsansprüche	42	67
Aufzinsung der in Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche	72	124
Nicht realisierter Gewinn (-) oder Verlust (+), der im Eigenkapital erfasst wird	- 272	184
Pensionszahlungen	- 38	- 75
Pensionsrückstellungen zum Ende der Periode	3.061	3.257
davon Einstellung in den SORIE	- 272	184

7. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Fristen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern fällig					
		bis 30 Tage	zwischen 31 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen	zwischen einem und drei Jahren	über drei Jahre
		kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR
31.12.2006	23.924	91	182	273	988	4.011	18.379
30.06.2007	23.566	198	183	714	1.076	4.034	17.361

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind bis zu der jeweiligen Fälligkeit festzinsgesichert.

8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Fristen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern fällig					
		bis 30 Tage	zwischen 31 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen	zwischen einem und drei Jahren	über drei Jahre
		kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR
31.12.2006	11.013	2.983	4.027	682	1.133	1.944	244
30.06.2007	10.034	3.616	2.538	708	385	2.237	550

9. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Fristen für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:

	Buchwert	davon: Zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern fällig					
		bis 30 Tage	zwischen 31 und 90 Tagen	zwischen 91 und 180 Tagen	zwischen 181 und 360 Tagen	zwischen einem und drei Jahren	über drei Jahre
		kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR	kEUR
31.12.2006	14.028	1.200	3.664	1.698	3.011	4.455	0
30.06.2007	14.192	1.556	2.065	1.538	3.821	5.212	0

10. Segmentberichterstattung

Die INFO AG hat entsprechend den Änderungen der internen Berichterstattung im Berichtszeitraum die Primärsegmentierung neu organisiert und berichtet seit dem 1. Januar 2007 nach folgenden Segmenten:

- IT Outsourcing
- IT Consulting
- IT Reselling

Die Beschreibung der Segmente sowie das Segmentergebnis sind im Konzernzwischenlagebericht 2007 näher erläutert. Die Änderung der Segmente hat keine signifikanten Auswirkungen auf die Bilanzstruktur.

11. Finanzrisikomanagement und Finanzderivate

Im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten der INFO AG sind wir einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Wir begegnen diesen Risiken mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, das integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen ist. Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind ein unternehmensweiter Planungs- und Controllingprozess, unternehmensweite Richtlinien und Berichtssysteme sowie eine unternehmensweite Risikoberichterstattung. Die Grundsätze der Finanzpolitik werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Risikomanagement überwacht.

Währungsrisiken

Über 99 % der Geschäftsaktivitäten der INFO AG werden auf EURO-Basis getätigt und sind damit auf ein vertretbares Minimum in Bezug auf Währungsrisiken reduziert. Die Währungsrisiken werden damit weitestgehend auf Lieferanten verlagert. Falls dies in Ausnahmefällen nicht möglich sein sollte, obliegt die Sicherungsstrategie ab einem Betrag von 50 kEUR dem Vorstand.

Zinsrisiken

Die INFO AG unterliegt ausschließlich Zinsrisiken in der Eurozone. Fremdfinanzierte Investitionen werden über Leasing, Mietkauf oder Raumsicherungsübereignung mit einem festen Zinssatz abgesichert.

Über eine ständige Steigerung der Kennzahlen wird ein dauerhaft hohes Rating der INFO AG angestrebt, um so möglichen Risikozuschlägen bei Fremdkapitalzinsen präventiv entgegenzuwirken.

Wenn das Marktzinsniveau im Berichtszeitraum durchschnittlich um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 20 kEUR geringer (höher) gewesen.

Liquiditätsrisiken

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der INFO AG sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und, sofern erforderlich, Barmitteln vorgehalten.



Ausfallrisiken

Die INFO AG ist aus ihrem operativen Geschäft einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Die Außenstände werden fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken werden durch Factoring und Kreditausfallsicherung minimiert, ihnen wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Berichtszeitpunkt verfügt die INFO AG über keine derivativen Finanzinstrumente. Nach den Finanzierungsgrundsätzen der INFO AG entscheidet der Vorstand grundsätzlich über jeden Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

12. Dividendenbeschluss

Die Hauptversammlung der INFO AG hat am 5. Juli 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,50 Euro je gewinnbezugsberechtigter Aktie, das sind insgesamt 1.874.298,50 Euro auf 3.748.597 Aktien, beschlossen.

13. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der INFO AG sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 zu qualifizieren. Einzelheiten zu Geschäfts- und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind im Konzernabschluss 2006 erläutert.

Im Berichtszeitraum lagen ausgenommen des im Konzernzwischenlagebericht 2007 aufgeführten Directors' Dealings keine weiteren Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

14. Meldepflichten

Angaben zu Directors' Dealings im Berichtszeitraum sind im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2007 aufgeführt.

Hamburg, 9. August 2007

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Ernst Müller

Holger Sievers

Hannes Zeiner

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 10. August 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Klimmer
Wirtschaftsprüfer

